



Ministerium für
Städtebau und Wohnen,
Kultur und Sport
des Landes
Nordrhein-Westfalen

NRW.



LANDESPORTBUND
Wir bringen Menschen in Bewegung

Pakt für den Sport

Mit dem Ziel, die Sportentwicklung in Nordrhein-Westfalen nachhaltig zu fördern, vereinbaren die Landesregierung, vertreten durch den Minister für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport, und der Landessportbund in einer verbindlichen Erklärung einen „Pakt für den Sport“.

Das Land und die Interessenvertretung der Sportverbände verstehen die Bewerbung der Landeshauptstadt Düsseldorf, der Städte und Kreise an Rhein und Ruhr für die Ausrichtung der Olympischen Sommerspiele 2012 als eine große Chance, den Sport in allen gesellschaftlichen Bereichen zu stärken. Der Breiten- und Spitzensport, der Schul- und Hochschulsport sollen sich so entwickeln, dass das Sportland Nordrhein-Westfalen seine Spitzenstellung ausbaut und dabei den veränderten Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht wird.

Neue sportpolitische Ansätze sollen mehr Menschen als bisher - möglichst im Rahmen der organisierten Vereine - für die Teilnahme am Sport gewinnen, auch diejenigen, die bisher keinen Zugang zum Sport gefunden haben. Der Sport soll für den Einzelnen auf Dauer attraktiv sein.

In diesem Sinne erklären Landesregierung und LandesSportBund, den Sport entsprechend dem Auftrag der Landesverfassung weiter zu entwickeln und umfassend zu fördern. Wir wahren dabei die Autonomie des Sports und schaffen für alle Beteiligten die erforderliche Planungssicherheit.

Insbesondere sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Das Angebot der Sportstätten im Lande soll weiterhin den veränderten sozialen und sportlichen Bedürfnissen angepasst, neue Anlagen sollen so geplant und vorhandene Anlagen so modernisiert werden, dass sie den gestiegenen Erwartungen hinsichtlich des Komforts, der Sicherheit, der Umweltverträglichkeit und der Pflege sozialer Beziehungen gerecht werden.
- Die Sportangebote sollen so vielfältig und attraktiv gestaltet werden, dass sie alle Personengruppen erreichen. Sport für alle bedeutet zum Beispiel den Ausbau gesundheitsorientierter Angebote auf hohem Niveau und die Schaffung flächendeckender Sportmöglichkeiten für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Mädchen und Frauen, Angehörige unterschiedlicher Kulturen und Religionsgemeinschaften sowie Menschen mit Behinderungen müssen mit spezifischen Maßnahmen angesprochen werden.
- Der Zugang zum Sport wird im Kindes- und Jugendalter geprägt. Deswegen ist es neben der Durchführung des dreistündigen Sportunterrichts an den Schulen unser Ziel, im Rahmen des Ausbaus der Ganztagsbetreuung möglichst für jede Schülerin und jeden Schüler ein sportliches Angebot pro Tag bereitzuhalten.

- Jugendarbeit im Sportverein ist gesellschaftlich für die Steigerung der Leistungsfähigkeit, die Gesundheit und das Wohlbefinden besonders wichtig. Zugleich werden dadurch die Wünsche und Interessen, die Bedürfnisse und die Lebenslagen junger Menschen berücksichtigt. Neue Bewegungstrends sind Bestandteil dieser Jugendarbeit. Junge Menschen lernen so mitzugestalten und mitzuentcheiden. In diesem Sinne sind Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Jugendleiterinnen und Jugendleiter und Betreuerinnen und Betreuer besonders zu qualifizieren.
- Die Möglichkeiten für den Nachwuchsleistungs- und Spitzensport sollen im Lande wesentlich vergrößert werden. Dazu wird die Anzahl der Trainerinnen und Trainer insbesondere für den Nachwuchsleistungssport entschieden angehoben. Im ganzen Land soll es Partnerschulen des Leistungssports geben. Dadurch erfolgt eine konsequente Sichtung und Förderung sportlicher Talente. Eine adäquate Unterstützung der schulischen Ausbildung von Leistungssportlerinnen und -sportlern wird gewährleistet.
- Ehrenamtliche Tätigkeit ist im organisierten Sport von herausgehobener Bedeutung. Deshalb wird die Landesregierung weitere Maßnahmen zur Sicherung, Stärkung und Auszeichnung des Ehrenamtes einleiten und durchführen. Daher kommt der Qualifizierung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Vorstand über Übungsleiterinnen und Übungsleiter bis zu den Betreuern/Helfern große Bedeutung zu. Durch den Ausbau von Informations-, Beratungs-, Schulungs- und Weiterbildungsangeboten sollen die im organisierten Sport tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärker unterstützt und qualifiziert werden.

Für diese Ziele wollen wir in der Gesellschaft wirken und mit den Kommunen und Kreisen, der Wirtschaft und den Verbänden, der Wissenschaft und den Medien zusammenarbeiten.

Ihnen unterbreiten wir das Angebot, in einer „Allianz für den Sport“ die Rahmenbedingungen für ein aktives und lebenslanges Sporttreiben im Lande zu verbessern. Ihnen stellen wir in der anliegenden Gesprächsgrundlage Themen, Ziele und Aufgaben für die Zukunft des Sportlandes Nordrhein-Westfalen vor, auf die wir uns verständigen und die wir anschließend gemeinsam umsetzen wollen.

Düsseldorf, den 22. Januar 2002

*Dr. Michael Vesper
Minister für Städtebau und Wohnen,
Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen*

*Richard Winkels
Präsident
des LandesSportBundes
Nordrhein-Westfalen e.V.*